

In Dornhausen

Neonazis auf dem Friedhof

Mehrere Polizeistreifen waren im Einsatz – Keine Straftat

WEISSENBURG/DORNHAUSEN (mau) – Eine Gruppe Neonazis hat auf dem Friedhof in Dornhausen offenbar eine Gedenkfeier für den Wehrmachtsschlichtflieger Hans-Ulrich Rudel abgehalten, der dort begraben wurde. Es kam aber zu keinen Straftaten.

Das teilte die Pressestelle des Polizeipräsidiums Mittelfranken gestern auf Nachfrage des *Weißburger Tagblatts* mit. Dornhausener Anwohner hatten die Polizei verständigt, weil sich eine Gruppe junger Männer, die klar dem rechten Spektrum zuzuordnen gewesen sein sollen, am Totensonntag auf dem Friedhof und im Dorf herumtrieben.

Die Polizei rückte mit mehreren Streifenwagen an und konnte schließlich neun Männer im Alter von 18 bis 23 Jahren aufgreifen und deren Personalien feststellen. Sie stammten nach Polizeiangaben aus dem gesamten mittelfränkischen Raum. Sie hatten im Ort auch Flugblätter verteilt. Aber weder das Verhalten der Männer noch der Inhalt des Flyers habe „strafrechtliche Belange“ erfüllt, stellte der Polizeisprecher fest.

Einmal mehr stecken hinter der Aktion offenbar die Freien Nationalisten Weißenburg. Auf ihrer Homepage rühmen sie sich mit der Aktion. Auf veröffentlichten Fotos haben sie aber die Gesichter der Beteiligten bewusst unkenntlich gemacht. In den vergangenen Monaten hat es mehrfach immer wieder rechte Aktivitäten in Weißenburg und Umgebung gegeben. Mehrfach führte die Spur direkt zu den Freien Nationalisten.

Polizeimeldungen

Reiter erlitt Platzwunde

PAPPENHEIM – Ein 75-jähriger Pappenheimer ist in seiner Heimatstadt beim Reiten von einem Pferd gegen das Schienbein getreten worden und erlitt eine Platzwunde. Er wurde zur Behandlung in die Kreisklinik Weißenburg gebracht. Zu dem Unfall war es gekommen, weil ein anderes Pferd scheute und den Reiter trat.

Radfahrer übersehen

WEISSENBURG – Einen entgegenkommenden Radfahrer hat eine 50-jährige Pleinfelderin in der Westlichen Ringstraße in Weißenburg übersehen und mit ihrem Auto angefahren. Sie wollte in einen Parkplatz auf der linken Fahrbahnseite einfahren, als ihr der 51-jährige Radfahrer entgegenkam. Dieser wurde beim Zusammenstoß leicht verletzt und musste vom Rettungsdienst zur stationären Behandlung in die Kreisklinik eingeliefert werden. Es entstand ein Sachschaden von circa 500 Euro.

Zu spät gebremst

WEISSENBURG – Ein 33-jähriger Weißburger hat in der Nördlichen Ringstraße in seiner Heimatstadt einen Auffahrunfall verursacht. Ein 19-jähriger Weißburger hatte mit seinem Wagen an einem Fußgängerüberweg angehalten. Der nachfolgende 33-Jährige erkannte die Situation zu spät und fuhr auf. Es entstand ein Sachschaden von circa 4000 Euro.

Putzen + fahren = Unfall

WEISSENBURG – Weil sie während der Fahrt die Frontscheibe ihres Autos mit einem Schwamm reinigen wollte, ist eine 23-jährige Weißburgerin gegen ein geparktes Auto gefahren. Sie fuhr in der Geheimrat-Dr.-Dörfner-Straße, „als plötzlich die Windschutzscheibe beschlug“, heißt es im Polizeibericht. Während des Wischens streifte sie mit ihrem Auto den geparkten Wagen eines 33-jährigen Weißburgers. Der Sachschaden beträgt nach Polizeiangaben circa 3000 Euro.

Wildsau als Unfallgegner

HÖTTINGEN – Heftiger Sachschaden nach dem Zusammenstoß mit einer Wildsau: Eine 34-jährige Höttingerin hat auf der Kreisstraße 18 zwischen Fiegenstall und Pleinfeld mit ihrem Auto ein Wildschwein erfasst. Das Tier wurde bei dem Unfall getötet. Am Auto entstand ein Schaden von circa 8000 Euro.

Jahreshauptversammlung des Weißburger Tennisclubs

WTC widmet sich dem Nachwuchs

Gustav Albrecht bleibt Vorsitzender – Michael Oeder ist sein neuer Stellvertreter – Gelungenes Jubiläum

WEISSENBURG – „Tennis ist ein Sport fürs Leben“ – mit diesen Worten begrüßte Vorsitzender Gustav Albrecht die Mitglieder des Weißburger Tennisclubs (WTC) zur Jahreshauptversammlung im Clubheim an der Wilhelm-Albrecht-Straße.

Im Jubiläumsjahr zum 100-jährigen Bestehen ist viel passiert beim WTC. Zunächst dankte Albrecht allen fleißigen Helfern, die die Festlichkeiten möglich machten und zu einem Erfolg werden ließen. Aber der Verein blickt nicht nur zurück, sondern vor allem nach vorne. Deshalb wurde Ende September mit der Generalversammlung der Tennisplätze begonnen werden. Nachdem alle Anträge und Zuschüsse sowie die Finanzierung feststanden, startete der Verein mit großer Unterstützung durch Mitglieder unter Anleitung von Platzwart Hans Kittsteiner mit der Renovierung.

Vorsitzender Albrecht berichtete, dass die Arbeiten, dank des schönen Herbstwetters, noch in dieser Woche zum Abschluss kommen und im Frühjahr nur noch die Feinarbeiten ausstehen.

Auch lobten Albrecht und Sportwart Michael Oeder die sportlichen Leistungen der Mannschaften. Die 1. Herrenmannschaft belegte einen hervorragenden zweiten Platz, die Damen 40 haben den Aufstieg in die Bayernliga geschafft, welchen die Herren 40 I knapp verpassten. Albrecht gratulierte auch der 2. Herren- und der 2. Juniorenmannschaft zum Aufstieg.

Sehr erfreulich ist es für den Tennisclub, dass „viele Jugendliche nachkommen und in die Erwachsenenmannschaften hineinwachsen“, lobte Oeder. Auch werde weiterhin darauf geachtet, dass Mannschaften in allen Altersklassen (diese Saison waren es insgesamt 16), vor allem im Jugendbereich, gemeldet werden, da „eine breite Basis an Jugendlichen für das Fortbestehen der Mannschaften im Erwachsenenbereich wichtig ist“.

Um das weiter zu fördern, hat der Verein in diesem Schuljahr eine Kooperation „Tennis und Schule“ mit den 3. Klassen der Grundschule ge-



Sie führen den Weißburger Tennisclub: Diese Frauen und Männer um Vorsitzenden Gustav Albrecht (2. v. li.) wurden bei der Generalversammlung gewählt.

startet. 22 Kinder können ihre ersten Versuche mit der gelben Filzkugel unter Anleitung des Weißburger Trainers Stefan Eggmayer machen. „Man muss in Weißenburg nicht zum guten Trainer fahren, er ist bei uns direkt vor Ort“, spielte Gustav Albrecht auf Eggmayers Deutschen Meistertitel an. Als Ausblick auf 2012 gab Michael Oeder bekannt, dass der Verein sich am Talentino-Konzept beteiligen wird. Bereits die ganz Kleinen sollen dabei „mit sehr viel Spiel und Spaß an den Tennissport“ herangeführt werden.

Kassier Günter Müller dankte nochmals allen Sponsoren und Freunden des WTC, die ihren Verein im Jubiläumsjahr finanziell unterstützt haben, und erläuterte die Bilanz 2010 sowie den Kosten- und Finanzierungsrahmen der Platzrenovierung. „Durch sparsames Wirtschaften, hohe Eigenleistungen und die vor drei Jahren vorgenommene Beitragsänderung steht der Verein gut da und sollte auch in naher Zukunft seine Verpflichtungen

weiterhin ordnungsgemäß erfüllen können“, meinte Müller.

Abschließend standen Vorstandswahlen auf dem Programm der Versammlung. Peter Bog, Günter Müller und Rudi Krach legten ihre Posten nieder und erhielten für ihre Leistungen Dank und Anerkennung von allen Anwesenden. Die Wahl wurde unter Leitung von Dieter Semmlinger und Peter Bog durchgeführt.

Gustav Albrecht bleibt weiterhin als Vorsitzender an der Spitze des Vereins und wurde einstimmig wiedergewählt. Als Stellvertreter steht ihm künftig Michael Oeder zur Seite. Seinen Posten des Sportwarts hat Florian Sieber übernommen. Um die Finanzen im Verein wird sich ab sofort Christine Ganswindt als Schatzmeisterin kümmern. Holger Frank ist der neue Schriftführer und Günter Bunz Beisitzer für den Bereich Jugend. Armin Lucchini bleibt weiterhin Vergütungswart und Sabine Käsberger Beisitzerin.

Einstimmiger Beschluss des Kreis Ausschusses

„Das TTZ muss realisiert werden“

Technologietransferzentrum soll Landkreis als Kunststofftechnikzentrum stärken – „Hausnummer“ im Etat

WEISSENBURG (mau) – Ein klares Bekenntnis zum geplanten Technologietransferzentrum (TTZ) für Kunststofftechnik mit Studiencampus in Weißenburg hat nun der Kreis Ausschuss abgegeben. Ein einstimmiger Beschluss ermöglicht es der Verwaltung nun, die weiteren Details mit der Stadt Weißenburg auszuhandeln.

Das ist wichtig, weil die Zeit drängt. Idealerweise soll das TTZ im Herbst 2012 in Betrieb gehen. Dabei gibt es noch nicht einmal ein Gebäude, geschweige denn einen genehmigten Bauplan für ein solches. Er werde im Dezember im Stadtrat den nahezu identischen Beschluss fassen lassen, kündigte Oberbürgermeister Jürgen Schröppel an. Damit will er sich auch vom städtischen Gremium die Zustimmung für die weiteren Detailverhandlungen holen. Dass das TTZ eine „Zukunftschance für den Landkreis und die Stadt Weißenburg“ darstellt, steht für den SPD-OB außer Frage. „Das muss realisiert werden“, stellte auch Artur Auernhammer (CSU) fest. „Kreistag und Stadtrat müssen ein Signal setzen.“

Das Technologietransferzentrum will den Landkreis als Kunststofftechnikzentrum stärken. Die Einrichtung soll sowohl über ein hochmodernes Labor als auch über Fachleute verfügen, die für die Unternehmen neue Werkstoffe mit speziellen Eigenschaften entwickeln oder Produktionsverfahren optimieren. Ergänzt wird dieses Angebot durch Workshops und berufsbegleitende Studiengänge.

Angesiedelt werden soll der Campus, den die Fachhochschulen Degendorf und Ansbach gemeinsam betreiben werden, im Weißburger Industriegebiet West. Jürgen Schröppel kündigte bei der Vorstellung des Projekts bereits an, ein Grundstück im Blick zu haben, das nicht nur der Stadt gehöre, sondern auch im Umfeld noch freie Flächen biete. Aus den Erfahrungen in Teisnach im Landkreis Regen, wo es einen Technologiecampus für Glastechnik gibt, weiß man, dass sich in der Nachbarschaft gerne neue Firmen niederlassen.

Noch gibt es beim Weißburger TTZ etliche offene Fragen. Stadt und

Landkreis müssen beispielsweise aushandeln, wie sie sich die Kosten aufteilen. Im Gespräch ist hierfür ein 50:50-Schlüssel. „Da hat jedenfalls bisher noch keiner widersprochen“, stellte der OB fest. Auch für Landratsstellvertreter Robert Westphal ist das die Basis für die Verhandlungen, wie er im Kreis Ausschuss sagte.

Weil es noch keinen Bauplan für das Gebäude gibt, existieren auch noch keine kalkulierten Baukosten. Von Teisnach weiß man, dass das Gebäude wegen der hohen Anforderungen der Hochschule etwa fünf Millionen Euro gekostet hat. Doch wegen des ambitionierten Zeitplans muss das Vorhaben in die bald anstehenden Haushaltsberatungen einfließen. „Man kann für den Haushalt 2012 nur mit Hausnummern arbeiten“, stellte OB Schröppel fest.

Finanzierung über Kredit

So richtig glücklich waren die Bürgermeisterkollegen über die fehlenden Zahlen nicht. Josef Miehlung (Pleinfeld, Freie Wähler) und Joachim Federschmidt (Gunzenhausen, SPD) fragten nach konkreteren Daten, den Auswirkungen auf den Kreishaushalt und vor allem die Kreisumlage. Kreisämmerer Gerhard Feld konnte eine

gewisse Entwarnung geben. Die Investition werde über Kredite abgewickelt. Das belastet den Haushalt zwar für viele Jahre, aber dafür nur mit einer überschaubaren Summe von jeweils etwa 80 000 Euro, erläuterte Feld.

Über die Höhe der Kreisumlage werde wie in den vergangenen Jahren in einer Besprechung mit den Fraktionen und den größten Kreisumlagezahlern im Landkreis verhandelt, kündigte der Kämmerer an. Das soll Anfang nächsten Jahres geschehen. Fest steht allerdings, dass sich die Umlagekraft nicht so gut entwickelt hat wie in der Finanzplanung eingepreist. Das heißt, bei gleichbleibendem Hebesatz von 53,5 Prozent fließt weniger Geld auf das Kreiskonto als vorhergesagt. Eine Erhöhung sei aber nicht eingeleitet, beruhigte Feld die Bürgermeister. „Leben und leben lassen“, sei die Devise.

Miehlung wollte zudem wissen, inwieweit sich die Wirtschaft am TTZ beteiligen wird. Die Unternehmen würden mit ihren Aufträgen dafür sorgen, dass das TTZ wirtschaftlich betrieben werden kann, stellte Landratsvize Westphal fest. Die öffentliche Hand hat hingegen die Investitionskosten zu stemmen.

Aktuelles

Thema: Patientenverfügung

WEISSENBURG – Dr. Hartmut Stark, Oberarzt der Anästhesie an der Kreisklinik Gunzenhausen, wird am Donnerstag, 24. November, in der Kreisklinik Weißenburg im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Gesundheit im Dialog“ einen Vortrag zum Thema „Patientenverfügungen und Betreuungen aus medizinischer Sicht“ halten. Beginn ist um 19.00 Uhr.

„Kau dich gesund“

MARKT BEROLZHEIM – „Kau dich gesund und schlank – endlich essen, was ich will“ ist der Titel des Vortrags am Donnerstag, 24. November, im Seminarraum der Feuerwehr

Markt Berolzheim, Moosgasse 1, zu dem die Hormonselfbsthilfe Altmühlthal einlädt. Beginn ist um 19.30 Uhr. Sonja Hüttinger vom Verein Lichtblick erklärt in einem Workshop die Wiederaktivierung der natürlichen Nahrungsmittelintelligenz. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Aktivsenioren beraten

WEISSENBURG – Der nächste Beratungstermin der Aktivsenioren in Weißenburg-Gunzenhausen findet am Donnerstag, 24. November, von 14.00 bis 16.00 Uhr im Landratsamt (Bahnhofstraße 2, Zimmer A 2.36) statt. Eine telefonische Anmeldung unter der Nummer 0 91 41 / 90 22 04 ist unbedingt erforderlich.

In Langenaltheim

Vorerst kein Supermarkt

Firma fand kein geeignetes Grundstück – Schlecker schließt

LANGENALTHEIM (js) – Langenaltheim wird vorerst keinen Supermarkt bekommen. Bürgermeister Alfred Maderer bestätigte bei der Bürgerversammlung, dass es eine Anfrage der Firma „Concept Bau“ gegeben habe. Das Unternehmen teilte der Gemeinde aber mittlerweile mit, dass sie kein geeignetes Grundstück gefunden hätten.

„Das Vorhaben ist damit ad acta gelegt“, stellte der Bürgermeister fest. Die Chance auf eine Verbesserung der Einkaufssituation ist damit dahin, tatsächlich wird diese sich sogar vorübergehend verschlechtern. Denn der Schlecker-Markt in Langenaltheim wird schließen, wie Maderer bei der Bürgerversammlung mitteilte. Er konnte die Bürger immerhin damit beruhigen, dass die Vermieterin des Hauses nach Ersatz sucht. Sie habe ihm mitgeteilt, dass bereits Gespräche mit anderen Drogeriemarktketten laufen.

Leserbrief

„Übel“

(Zum Leserbrief „Göttliche Empfehlung“ der Fraktionssprecher im Weißburger Stadtrat im Zusammenhang mit dem Streit ums Höttinger Wassergeld)

Aufgrund des Leserbriefs der Fraktionsvorsitzenden sieht sich das Landratsamt veranlasst, erneut den in wesentlichen Teilen unrichtigen Darstellungen entgegenzutreten. In seiner Pressemitteilung vom 2. November 2011 hat das Landratsamt unter anderem herausgestellt, dass

- a) es zu keinem Zeitpunkt eine Empfehlung gegenüber der Gemeinde Höttingen bzw. deren Gemeinderäten gegeben hat, dem Vergleich nicht zuzustimmen; auch der zuständige juristische Abteilungsleiter hat keinen solchen Ratschlag erteilt,
- b) es seiner obersten dienstvorgesetzten Behörde nicht widersprechen kann und wird,
- c) es Aufsichtsbehörde der drei beteiligten Körperschaften ist und auf einen rechtlich zulässigen und fairen Ausgleich zu achten hat,
- d) es bereit sei, die Verhandlungen, wie auch vom Innenministerium vorgeschlagen, beratend zu begleiten,
- e) weder der zuständige Ausschuss noch das Innenministerium die Rechtmäßigkeit seines Bescheides in Zweifel gezogen haben.

Diese Aussagen haben nach wie vor Bestand und entsprechen den Tatsachen. Aus der Pressemitteilung lässt sich nichts anderes herauslesen!

Nebenbei sei angemerkt, dass der angesprochene juristische Abteilungsleiter, Rechtsdirektor Klaus Wagner, an dem Beratungsgespräch im Landratsamt nicht teilgenommen hat und daher in diesem Gespräch auch keinen entsprechenden Ratschlag erteilt haben kann.

Wer anderes behauptet, trägt Unrichtigkeiten vor. Unrichtigkeiten werden nicht durch Wiederholungen oder dadurch, dass sie von mehreren in den Raum gestellt werden, richtig. Ein solches Vorgehen kann nur als übel bezeichnet werden. Das Landratsamt verwahrt sich gegen Unterstellungen jeglicher Art.

Gleichzeitig weist der Stellvertreter des Landrats, Robert Westphal, die Versuche zurück, einzelne Mitarbeiter zu diffamieren. Das Landratsamt erwartet eine Rückkehr zur Sachlichkeit und einen fairen Umgang. Die Art und Weise des Umgangs und der Stil des Leserbriefs entsprechen dem nicht. Das Landratsamt wird sich zu diesen Unterstellungen nicht mehr äußern und lehnt eine derartige polemische Stimmungsmache ab.

Klaus Geyer und Klaus Wagner, Landratsamt Weißenburg-Gunzenhausen

Leserbriefe geben grundsätzlich die Meinung des Verfassers wider, nicht jene der Redaktion. Aus Gründen der Leslichkeit können nur maschinengeschriebene Manuskripte angenommen werden. Je kürzer ein Leserbrief ist, desto größer ist seine Chance abgedruckt zu werden. Die Redaktion behält sich das Recht vor, die Leserbriefe sinnwährend zu kürzen.

Der Gemeinderat tagt

SOLNHOFEN – Am Donnerstag, 24. November, findet um 19.00 Uhr im Solnhofener Rathaus eine öffentliche Sitzung des Gemeinderates statt. Auf der Tagesordnung steht unter anderem das sogenannte „Eler“-Projekt „Dreiländer-Eck“.